

Am Samstag 21 Mai 2011 ab 19:30
findet im Saalbau Titusforum, Walter-Möller-Platz 2, 60439 Frankfurt
in Kooperation mit der

Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD-Bund e.V.), Amt für multikulturelle Angelegenheiten,
Verband binationaler Familien und Partnerschaften (iaf e.V.) Geschäfts- und Beratungsstelle Frankfurt, Arbeitskreis Panafrikanismus München e.V., Forum Afrika Diaspora e.V., Reggae Family e.V

Homestory Deutschland: Gelebt - Erlebte Schwarze Deutsche Geschichte(n)

Die szenische Multimedia-Lesung „Homestory Deutschland: Gelebte – Erlebte Schwarze Deutsche Geschichte(n)“ von ManuEla Ritz und Sharon Dodua Otoo begibt sich auf die Spuren Schwarzer Menschen in diesem Land und bedient sich dabei eines ungewöhnlichen dramaturgischen Kunstgriffs: Der junge Theaterautor Tyrell steht vor der Aufgabe, ein Stück zur Ausstellung „Homestory Deutschland“ zu schreiben und versetzt sich dazu in die Gefühls- und Gedankenwelt fünf historischer Persönlichkeiten, die ihren ganz eigenen Weg durch die deutsche Geschichte und Gesellschaft angetreten haben. Ein Philosophieprofessor, eine Aktivistin und Poetin, eine Widerstandskämpferin, ein Kindermädchen und ein Schlagersänger treffen dabei in einer Parallelwelt aufeinander und reflektieren gemeinsam mit dem Theaterautor, der längst selbst ein Teil seiner eigenen Inszenierung geworden ist, über ihre Erfahrungen, Sehnsüchte und Erinnerungen. Anhand der unterschiedlichen Biografien entsteht nicht nur ein plastisches Bild schwarzen Erlebens und Überlebens in der Diaspora, sondern es wird zugleich Schwarze deutsche Geschichte erzählt.

Die historischen Personen:

- Anton Wilhelm Amo, geb. 1713 wurde im Kindesalter als Sklave nach Deutschland verschleppt und ging als der erste Schwarze Philosophieprofessor an deutschen Universitäten in die Geschichte ein,
- Henriette Alexander, geb. 1817 verdingte sich als Kindermädchen,
- Billy Mo, geb. 1923, erregte durch die Interpretation deutscher Schlager in Radio und TV Aufsehen,
- Fasia Jansen, geb. 1929, widmete ihr Leben dem politischen Widerstand,
- May Ayim, geb. 1960, wurde als Poetin und Aktivistin zu einer wichtigen Identifikationsfigur vieler Schwarzer Deutscher

21:30 Uhr Abschlusskonzert mit Ismael Seck & Afrojant
AFROJANT! ist eine hochkarätig besetzte afrikanische Percussiongruppe unter der Leitung von Ismael Seck.

22:30 Uhr Disco mit Michel Agunyo & Friends
Roots Reggae, Reggae Dancehall,
Jamaican Old Ska

